

Tag der Donauschwaben mit Fahnenweihe in Cleveland

Am 8. Juni 2008 wurde der alljährlich stattfindende Tag der Donauschwaben in Cleveland auf dem Gelände des Lenauparks und in den Räumen des Deutsch-Amerikanischen Kulturzentrums abgehalten. Um 2 Uhr nachmittags erfolgte der Aufmarsch vom Pavillon bis zu den Gedenksteinen, wo in der sommerlichen Hitze eine kurze Totengedenkfeier mit Kranzniederlegung, Gedichten sowie Gebeten stattfand. Im Holzer-Saal wurde das Programm fortgesetzt. Die Donauschwäbische Blaskapelle (Leiter Roger Radke) spielte, die Gruppen marschierten ein, die Hymnen wurden gespielt und von Michelle Esper, geb. Wittmann, vorgesungen. Die Ehrengäste, darunter die Ehrenkonsulin, Frau Diana Thimmig, wurden vorgestellt, Hilde Hornung, Kulturreferentin des Landesverbandes und Ingrid Dorr, 1. Vize-Präsidentin (Cleveland) und Landesjugendleiterin des Verbandes führten durch das Programm. Franz Rimpf, Präsident der Donauschwaben Cleveland begrüßte die Gäste und stellte den Festredner Herrn August Pust (Vertreter für Ethnische Angelegenheiten in Ohio) vor.

Dann folgte die Abschlussklasse der Deutschen Sprachschule, die mit der Leiterin Edith Hebrank und den Klassenlehrern Renate Elber und Martin Hebrank auf die Bühne traten. Frau Hebrank verabschiedete die Schülerinnen und Schüler mit herzlichen Worten. Diese sagten Gedichte auf und wurden für ihre guten Leistungen bei den Nationalen Prüfungen belohnt. Ausserdem wurden ihnen ihre Zeugnisse, Zertifikate und Prämienbücher überreicht. Präsident Rimpf überreichte dem Schuler Andreas Thelmann noch einen Scheck für besonders gute Leistungen.

Nach einer kurzen Pause wurde die alte Fahne, die seit 1968 unsere Veranstaltungen ziert, hereingetragen, begleitet von der Fahnenmutter Franziska Holzer, den Ehrenpräsidenten Josef Holzer und Franz Awender (seine Gattin war seinerzeit die 2. Fahnenmutter und ist leider nicht mehr am Leben). Dann wurde unter grossem Applaus die schöne neue Fahne hereingebracht begleitet von den Fahnenmüttern der nächsten Generation, Elisabeth Filippi und Margot Maurer. Die neue Fahne wurde von Margot Maurer entworfen (sie ist Kunstlehrerin im Clevelander Schulsystem) und wurde in Deutschland von Fachkräften angefertigt. Es ist ein wundervolles, kostbares Kunstwerk, auf dunkelgrünem Samt mit Goldstickereien auf einer Seite und weiss mit einem gestickten Bild unseres Heimes auf der anderen Seite. Die Worte: "Noch läuten uns der alten Heimat Glocken" aus dem Schwabenlied von Adam Müller Guttenbrunn, war auf der alten und ist auch auf der neuen Fahne mit Goldfaden eingestickt. Die Gruppenleiter bzw. deren Stellvertreter hatten die Ehre je eine Schleife mit dem Namen ihrer Gruppe und dem Gründungsjahr, anzuheften. Pastor Hoyer der evangelischen Immanuelkirche und Pfarrer Franz der katholischen St. Stephenskirche sprachen kurze Gebete und weihten die neue Fahne ein. Mit dem Lied des Banater Chores (Leiterin Helen Schatschneider, Dirigenten Andrea Ball) "Die Glocken der Heimat" in dem es heisst: "Überall ist die Heimat in dir," klang die Fahnenweihe aus.

Dann kam die nächste Generation an die Reihe: die Kindergruppe (Leiterin Ingrid Dorr und Gesangsleiterin Helga Schlothauer) sang und tanzte sich in die Herzen der Zuschauer ein und wurden mit grossem Applaus belohnt. Es muss noch erwähnt werden, dass die Mädelschöne neue Dirndlkleider mit Stolz trugen und die Schneiderinnen (Helga Schlothauer und Alma Mits) besonders gelobt wurden.

Doch auch die grosse Jugendgruppe (Leiterin Margot Maurer und Leiter Henry Ludwig) haben sich den Dank der Gemeinschaft verdient die mehrere Volstänze zackig und gekonnt aufs Parkett legten.

Die donauschwäbische Frauengruppe (Leiterin Helga Schlothauer) konnte sich noch beim Ausschank des guten Essens, welches Chef Weiss mit seinen Küchenhelfern zubereitet hatte, beteiligen und freiwillige Helfer mussten beim Aufräumen tüchtig zugreifen, dass alles wieder in Ordnung kam ehe man sich für diesen Tag verabschiedete.

Karoline Lindenmaier (Hetzl)